



Inhalte

[Aktuelles Thema](#)

[Fundraising/Öffentlichkeitsarbeit](#)

[EU-Infos](#)

[Alles was Recht ist](#)

[Buch-/ Internet-Tipps](#)

[Veranstaltungen](#)

[Stellen](#)

[Sonstiges](#)

Aktuelle Veranstaltungen/Seminare

[Erfolgreiche Pressearbeit](#)

13.10.2017

[Online Fundraising](#)

18.10.2017

[Der Einsatz von Fotos in Ihrer Einrichtung](#)

19.10.2017

[Einführung in die Gemeinwohl-Bilanz –](#)

[Chancen für Ihre Organisation](#)

19.10.2017

[Unternehmenskooperationen](#)

09.11.2017

Aktuelles Thema

Aus der Vereinswelt

Wikipedia definiert einen Verein (etymologisch: vereinen ‚eins werden‘ und etwas ‚zusammen-bringen‘) als eine freiwillige und auf Dauer angelegte Vereinigung von natürlichen und/oder juristischen Personen zur Verfolgung eines bestimmten Zwecks, die in ihrem Bestand vom Wechsel ihrer Mitglieder unabhängig ist. Grundsätzlich wird organisationssoziologisch zwischen **drei Arten von Vereinen** unterschieden:

- 1) Selbstzweck-Vereine: fördern und pflegen die (Freizeit-)Aktivitäten ihrer Mitglieder auf unterschiedlichsten Gebieten
- 2) ideelle Vereine: verfolgen externe Ziele und sind meist gemeinnützig, philanthropisch und weltanschaulich
- 3) Selbst-/ Fremdhilfevereine: Unterstützen mit ihrer Arbeit Hilfsbedürftige

Daneben gibt es wirtschaftliche (z. Bsp. Sparkassenverein) und technische Vereine (TÜV), die im Regelfall einen anderen rechtlichen Status besitzen. Zu guter Letzt können auch Interessenverbände als rechtsfähige Vereine auftreten (z. Bsp. ADAC) – sie sind organisationssoziologisch nicht als Vereine im engeren Sinne zu anzusehen.

Der älteste bekannte Klub wird 1413 erwähnt und war in London für die Gemeinschaftsaufgaben „wohltätiger Zwecke“ von frommen Tempelherren ins Leben gerufen worden. Der Name dieser Bruderschaft lautete „La Court de Bonne Compagnie“. Die Handwerkszünfte und Kaufmannsgilden des Mittelalters und der frühen Neuzeit vertraten Berufsinteressen und trugen ferner auch dem Bedürfnis nach Gemeinschaft und Geselligkeit Rechnung (Zunft Häuser, Musikgilden der Meistersinger). Der heutigen Bedeutung schon näher waren die seit dem 17. Jahrhundert gegründeten Sprachgesellschaften, die Zusammenschlüsse der englischen Oberschicht im 18. Jahrhundert (Gentlemen's clubs), die Freimaurerlogen, die literarischen Gesellschaften der Aufklärung oder die politischen Klubs während der Französischen Revolution, die Vorläufer der politischen Parteien waren.

Erste standesübergreifende Vereine gründeten sich im Deutschsprachigen während des 18. Jahrhunderts. Es waren zuerst aufklärerisch gesinnte Vereinigungen, die sich der Pflege von Bildung und Kultur verpflichtet fühlten. Einer der bekanntesten Geselligkeitsclubs dieser frühen Phase war der 1749 gegründete „Berliner Montagsclub“. Später kamen die bürgerlichen Lesegesellschaften auf.

Das Aufblühen des modernen Vereinswesens ist eng mit der Industrialisierung verknüpft, als Menschen die starren ständischen Korporationen aufgaben, die das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben bislang geprägt hatten. Mit dem Beginn des 19. Jahrhunderts entstanden zahlreiche Vereine, Gesellschaften, Verbindungen sowie Bünde.

Heute zählt Deutschland über 600.000 Vereine. Seit den siebziger Jahren hat sich damit die Anzahl verfünffacht. Etwas gegenläufig verhält es sich bei den Mitgliederzahlen: Stand 2014 hatten lediglich 44 Prozent der Deutschen eine Vereinsmitgliedschaft – 1990 waren es noch 62 Prozent. Besonders beliebt sind Sportvereine und insbesondere Fußballvereine.

Eine Gesellschaft ohne Vereinsleben ist heute nicht mehr vorstellbar, da Vereine und gemeinnützige Einrichtungen seit jeher einen zentralen Beitrag zur Förderung des sozialen Miteinanders geleistet haben und es immer noch tun. Die gesellschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte sind allerdings auch an den Vereinen nicht spurlos vorübergegangen: Vereine übernehmen zunehmend staatliche Aufgaben, beklagen Nachwuchsprobleme und müssen neben knappen Finanzen und Personalmangel die Herausforderung „Digitalisierung“ meistern.

Aus diesem Grund und weil wir alle wissen, dass unsere Gesellschaft ohne Vereine und das Ehrenamt nicht nur ein großes Stück ärmer wäre, sondern in einigen Bereichen gar nicht funktionieren würde, haben wir den [„Vereinsfachtage Helden des Alltags“](#) am 21. Oktober 2017 geplant und organisiert. Mit diesem Tag laden wir alle Interessierten zu einer Vielfalt von Workshops mit Fachexperten zu thematisch relevanten Fragestellungen ein, bei denen sie sich in komprimierter Form Wissen aneignen und/oder ihr vorhandenes Wissen erweitern bzw. vertiefen können. Gleichzeitig soll der Tag auch allen TeilnehmerInnen die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch von Informationen und Tipps bieten, die ihnen bei der ehrenamtlichen Tätigkeit helfen und sie stärken. Abgerundet wird der Tag durch einen Impulsvortrag „Verein 4.0 – Vereinswelt im Wandel?!“ zu Beginn und einer Podiumsdiskussion am Ende des Tages unter dem gleichen Thema.

[Detailinformationen zum Programm und Anmeldung](#)

Autor: Carsten Schmitz

[zurück zum Seitenanfang](#)

Fundraising/Öffentlichkeitsarbeit

Spendensiegel erhöhen das Vertrauen in gemeinnützige Einrichtungen

Die Effizienz von Spendenzertifikaten hat ein Team des Wissenschaftszentrums Berlin (WZB) für Sozialforschung erstmals in einem Experiment mit etwa 500 Teilnehmern untersucht. Die Studie wurde unter dem Titel „[Quality certifications for nonprofits, charitable giving, and donor's trust: experimental evidence](#)“ als WZB Discussion Paper veröffentlicht.

ZiviZ-Survey erschienen

Der ZiviZ-Survey untersucht alle 4 Jahre die organisierte Zivilgesellschaft, d.h. Vereine, Stiftungen, gemeinnützige GmbHs und Genossenschaften, um Strukturen und Trends zu verstehen und sichtbar zu machen. Am ZiviZ-Survey haben 6334 Organisationen teilgenommen (10% Rücklaufquote).

Mehr zur [Studie ZiviZ-Survey](#)

SKala-Initiative und Phineo legen Tätigkeitsbericht vor

Im ersten Jahr der Initiative wurden 19 Organisationen in die Förderung aufgenommen. Ihnen wurden knapp 15 Millionen Euro an Fördermitteln zugesagt. In den kommenden 12 Monaten möchte SKala weitere 70-80 Organisationen in Förderung bringen. Von über 1800 Organisationen, die sich im Februar 2017 im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung um eine Förderung beworben haben, werden derzeit die besten 200 Bewerbungen geprüft. Mehr zum [Bericht](#)

Ausschreibung Rudolf-Freudenberg-Preis 2018

Der Rudolf-Freudenberg-Preis 2018 steht unter dem Motto „Innovative Geschäftsideen und -konzepte“. Mit diesem Schwerpunkt richten sich die bag if und die Freudenberg Stiftung an Inklusionsunternehmen, deren Geschäftsideen und -konzepte sich als innovativ und erfolgreich erwiesen haben und die bereit sind, ihre Erfahrungen an Dritte weiterzugeben.

Bewerben können sich Inklusionsunternehmen, deren innovative Geschäftsideen und -konzepte besonders erfolgreich und beispielgebend sind. Die Innovationen können sich z.B. auf Produkte und Dienstleistungen, Marketing- oder Werbestrategien, Personalentwicklungskonzepte, Partnerschaften und Kooperationsformen sowie verschiedene Fördermaßnahmen beziehen. Die Ausschreibung wird inhaltlich bewusst weit gefasst, um ein breites Spektrum an Bewerbungen möglich zu machen.

Der mit 5.000 Euro dotierte Preis erinnert an den Sozialpsychiater Dr. Rudolf Freudenberg, der in der NS-Zeit nach England emigrieren musste und als Wegbereiter für die arbeitsorientierte Reform der Psychiatrie gilt.

Sie sind interessiert? Stellen Sie uns die Innovationen in Ihrem Unternehmen vor und bewerben Sie sich bis zum **28. Februar 2018**. [Details zur Ausschreibung und Bewerbung](#)

Charicomm ruft „Impact Contest“ für gemeinnützige Organisationen ins Leben

Charicomm ist eine Fundraising & Impact Agentur die Hilfsorganisationen, Stiftungen und CSR-Projekte unterstützt. Die Hamburger Agentur ruft nun erstmals den „Charicomm Impact Contest“ ins Leben. Sinn des Wettbewerbs ist es, die wertvolle und für unsere Welt relevante Arbeit einer auserwählten Organisation zu würdigen und mit einem Preis in Form von über 10.000 € in Agenturdienstleistungen zu stärken.

Bis zum 15. Oktober 2017 können sich gemeinnützige Organisationen und Unternehmen online unter <http://www.charicomm.org/impact-contest> bewerben. Zehn ausgewählte Finalisten werden zu einem zweitägigen Workshop am 11. und 12. November 2017 nach Hamburg eingeladen. In diesem geben Experten ihr Wissen zur effektiven Arbeit im Bereich Storytelling, Marketing und Fundraising an die Organisationen weiter und helfen den Teilnehmern ihre eigene Präsentation zu verfeinern. Am Ende der Veranstaltung pitchen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Organisation oder ihr Projekt für einen Sieg im Wettbewerb. Den Gewinnern überreicht die Agentur drei Preise im Gesamtwert von über 17.000 €. Im einzelnen sind dies für den Gewinner Agenturdienstleistungen zugeschnitten auf die individuellen Bedürfnisse im Wert von über 10.000 €, für den Zweitplatzierten ein Google AdWords Management Paket im Wert von über 6.000 € für ein Jahr und für den Drittplatzierten eine Google AdWords & Analytics Optimierung und Tracking Implementierung im Wert von über 2.000 €.

Kriterien zur Auswahl der Gewinner sind: Relevanz des Projektes für die Gesellschaft, Qualität des Pitches, Reichweite und Einfluss, Mindset und Offenheit zur effektiven Zusammenarbeit mit Charicomm für eine Steigerung der Reichweite, Effizienz und Bekanntheit.

Online-Fundraising

Mit fortschreitender Durchdringung der Internetnutzung in allen Altersgruppen sowie der großen Popularität sozialer Medien nehmen auch Plattformen und Software-as-a-Service (SaaS) einen wachsenden Stellenwert im Online Fundraising ein. Zwar ist und bleibt ein informativer Internetauftritt, der benutzerfreundlich, intuitiv und responsiv gestaltet ist, das wichtigste Instrument, der Markt um neue Spendenwege außerhalb der Webseite wächst jedoch kontinuierlich. Nachfolgend drei frei gewählte Beispiele:

GoFundMe

GoFundMe ging 2010 an den Start und ist mit über 4 Milliarden Dollar bislang eingeworbener Spenden die weltweit größte Online-Spendenplattform. Die mehr als 40 Millionen Spender der GoFundMe-Community haben das Spenden von Grund auf verändert.

[mehr...](#)

smoost

Smooost ist eine App für iPhone & Android auf der sich Vereine präsentieren und Appnutzer für diese Vereine „spenden“ können. Diese „Spende“ erfolgt ohne eigenes Geld auszugeben durch das Ansehen von Werbeprospekten. Pro angesehenen Prospekt zahlt smooost ca 5 Cent an die ausgewählte Initiative.

[mehr...](#)

good

good verbindet als Social Business die For-Profit mit der Non-Profit-Welt mit dem Ziel die größtmögliche gesellschaftliche Wirkung zu erreichen. Über good versteht die Möglichkeit beim günstigen Telefonieren und Surfen einfach und automatisch Gutes zu tun und damit die Welt ein bisschen besser zu machen. Jede(r) kann einfach mitmachen. 10 % der monatlichen Grundgebühr gehen an einen guten Zweck der Wahl. Zusätzlich investiert good 25 % ihrer Profite in Projekte mit gesellschaftlichem Nutzen, um noch mehr zu bewirken.

[mehr...](#)

Du und Dein Verein

Seit 2011 fördert die ING-DiBa regelmäßig das Ehrenamt und die gemeinnützige Vereinsarbeit in Deutschland – und das pro Aktion mit insgesamt 1 Mio. €! Warum? Weil Sie von der Power überzeugt ist, die von Vereinen und gemeinnützigen Organisationen ausgeht. Hier treffen sich Menschen, um gemeinsam etwas zu bewegen – zusammen ihre Ideen zu verwirklichen und Neues auf die Beine zu stellen. Mit Spaß und viel Freude am ehrenamtlichen Engagement. Das findet die ING-DiBa klasse!

Vom **26. September bis 7. November 2017**, 12 Uhr, hat jeder gemeinnützige Verein die Chance, 1.000 € für die Vereinskasse zu erhalten.

[mehr...](#)

[zurück zum Seitenanfang](#)

EU-Infos



"JUGEND IN AKTION wirkt überzeugend weiter." – Halbzeitbilanz von Erasmus+ in Deutschland

Das große neue Programm hat viel versprochen. Es ist Zeit für eine kritische Zwischenbilanz. Die erzielten Wirkungen von Erasmus+ JUGEND IN AKTION sind beeindruckend. Verbesserungsbedarf wird insbesondere bei den Verfahren angemahnt. Das Budget muss erhöht und die sektor spezifischen Belange der einzelnen Programmteile müssen gestärkt werden.

Für diese erste Bilanzierung antworteten die Mitgliedstaaten für jeden Bereich – Hochschule, Erwachsenenbildung Schule, Berufsbildung und Jugend – auf 21 Fragen der Europäischen Kommission. Diese betrafen die Zielerreichung, nationale Umsetzungsfaktoren, die Verwendung der Mittel, Erfahrungen mit der neuen Programmstruktur und mit der Zusammenarbeit der beteiligten Akteure - ein ziemlicher Rundumschlag also. Um es vorweg zu nehmen: Die Eigenständigkeit des Jugendbereichs im Programm hat sich bewährt und sollte noch gestärkt werden.

Für die Antworten aus dem Jugendbereich wurden verschiedene Daten genutzt, beispielsweise die statistischen Daten von JUGEND für Europa und Erhebungsdaten von RAY (Research-based Analysis and Monitoring of Erasmus+ Youth in Action) und UdL (Unter der Lupe – Umsetzung von RAY in Deutschland), außerdem Stellungnahmen des BMFSFJ, des Nationalen Beirates und von JUGEND für Europa.

[mehr...](#)

[zurück zum Seitenanfang](#)

Alles was Recht ist

BGH-Beschluss stärkt Engagement in Vereinen

Ein Verein, der mehrere Kitas betreibt und sich dabei wirtschaftlich betätigt, muss deshalb nicht aus dem Vereinsregister gelöscht werden. Es kommt vielmehr darauf an, dass eine gemeinnützige Tätigkeit im Vordergrund steht. Dies entschied im Mai diesen Jahres der Bundesgerichtshof. Die SPD-Bundestagsfraktion begrüßt diesen Beschluss.

„Der Zweck eines Vereins darf nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet sein. Ein solcher Betrieb darf nur als Nebenzweck verfolgt werden.“ Aus diesem Grund waren zuletzt zunehmend Initiativen gescheitert, die sich zum Betrieb einer Kindertagesstätte oder Schule als Verein organisieren wollten. Bereits bestehende Vereine waren vom Amtslöschungsverfahren bedroht. Die Tradition der Idealvereine schien dadurch bedroht.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat nun das Lösungsverfahren eines Kindertagesstätten betreibenden Vereins eingestellt. Vor dem Hintergrund der aktuellen parlamentarischen Beratungen des Gesetzentwurfs zur Erleichterung unternehmerischer Initiativen aus bürgerschaftlichem Engagement begrüßt die SPD-Bundestagsfraktion diesen Beschluss des BGH. In den verschiedensten Bereichen leistet Bürgerschaftliches Engagement unersetzbare Beiträge für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Vereinsgründungen sind einfach, schnell und kostengünstig. Tausende von Engagierten finden deshalb im demokratisch verfassten Idealverein eine Heimat. Der BGH-Beschluss ist ein Garant, dass das auch in Zukunft so bleiben kann.

[zur Pressemitteilung...](#)

[zurück zum Seitenanfang](#)

Buch-/und Internet-Tipps

„Organisationen klug gestalten“

Das Handbuch für Organisationsentwicklung und Change Management

In Zeiten stetigen Wandels müssen sowohl alltägliche Managementprozesse gekonnt gesteuert als auch Veränderungsprozesse klug gestaltet werden. Dieses Handbuch inspiriert Führungskräfte und Organisationsentwickler, zukunftsweisende Konzepte aufzugreifen und methodisch professionelle Gestaltungsperspektiven zu verfolgen.

Mit einem breit gefächerten Zugang zu den vielfältigen Aspekten der zukunftsorientierten Organisationsgestaltung schließt das Buch die Lücke zwischen praxisferner Organisationstheorie einerseits und verheißungsvoller Instrumentenorientierung andererseits. Wenn sich Organisationen damit konfrontiert sehen, dass die „alte Welt“ nicht so weiter bestehen kann und die „neue Welt“ erst im Entstehen begriffen ist, erweist es sich als wertvolle und handlungsweisende Ressource.

Zahlreiche führende Köpfe der Organisationsentwicklung dokumentieren den „State of the Art“ in Wissenschaft, Wirtschaft, Unternehmensberatung, Training und Weiterbildung. In

kompakten Übersichtsbeiträgen zeigen sie, wo wir heute in den Bereichen Organisationsdesign, Strategieentwicklung, Change Management, Führung, Teamentwicklung, Krisen- und Konfliktmanagement stehen und welche Perspektiven sich für Organisationen und Unternehmen daraus eröffnen.

[mehr...](#)

Soziokultureller Wandel und biografische Entwicklung

Methodische Anregungen zu einer Biografie-orientierten Bildung für Berufe im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich

Das Buch lädt ein zum Erinnern und Erforschen der eigenen sowie der fremden Biografie auf dem Hintergrund zeitgeschichtlicher Ereignisse in Gegenwart, Vergangenheit – der 50er- bis 80er-Jahre – und Zukunft. Der Rekonstruktions- und Reflexionsprozess wird unterstützt durch das Medium der Fotografie, welches das Zeittypische und den Zeitgeist und damit das Lebensgefühl in besonderer Weise reflektiert. Die Methoden fordern zu einem kreativen Erforschen, zum kommunikativen Austausch und zum ästhetischen Gestalten heraus.

[mehr...](#)

Der Change-Navigator

48 Frage- und Aktionskarten für wirksames Change Management

Veränderung von Menschen und Organisationen ist ein schwieriges Geschäft: Mal wird nicht ausreichend kommuniziert, mal steht hinter dem Wandel nur die Minderheit der Führungsspitze. Veränderungsprozesse sind nicht detailliert plan- oder berechenbar. Sie beginnen oft mit viel Engagement, brechen ab, werden wieder aufgegriffen, starten erneut, entwickeln Kraft und Spannung oder versickern an Stellen, an denen es keiner je vermutet hätte. Nicht selten laufen Veränderungsprojekte in Organisationen ins Leere und hinterlassen Frustration.

[mehr...](#)

[zurück zum Seitenanfang](#)

Veranstaltungen

Vereinsfachtag Helden des Alltags

Samstag, 21. Oktober, 10–17 Uhr

Ort: Impact HUB, München-Sendling

Anmeldung und Infos unter info@ibpro.de

[Zu den Details und weiteren Informationen](#)

Unsere Vereins-KnowHow-Reihe 2017/18 startet wieder:

10. Oktober 2017

Großförderer-Gewinnung – Aktuelle Trends

24. Oktober 2017

Ehrenamtliche gewinnen

21. November 2017

Social Media für Vereinszwecke nutzen

17. Januar 2018

**Wie Sie die richtigen Fachkräfte finden und binden –
Employer Branding für Projekte und soziale Einrichtungen**

08. Februar 2018

Wir machen jetzt mal Fundraising! – Nur wie?

28. Februar 2018

Die neue Datenschutzverordnung aus Sicht der Vereine

15. März 2018

**Trauer am Arbeitsplatz – Wertschätzende
Kommunikation in existentiellen Krisen von Mitarbeitern**

[Details und Anmeldung](#)

Expertensprechstunde der Castringius-Stiftung

18. Oktober 2017

Am Mittwoch 18.10.2017 findet die nächste Expertensprechstunde statt. Teilnahme nur nach Anmeldung. [...mehr](#)

Kinder.Stiften.Zukunft. München 2017

Donnerstag, 26. Oktober 2017

Schwerpunkt 2017 ist der Themenbereich Vernetzte Kommunikation – Vernetztes Wirken. Erfolgreiches Netzwerken mit interaktiver Kommunikation. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erweitern ihr Wissen rund um das Thema Kommunikation und Wirkung, tauschen sich mit Kolleginnen und Kollegen sowie Expertinnen und Experten darüber aus, hinterfragen ihr Handeln und verlassen den Kongress mit konkreten Anregungen für ihren Arbeitsalltag. [...mehr](#)

Save the date

2. Deutschen EngagementTag im Cafe Moskau in Berlin

5. und 6. Dezember 2017

Den 2. Deutschen EngagementTag werden in diesem Jahr das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement gemeinsam ausrichten. Mit der zweitägigen Veranstaltung wollen wir den Stellenwert von bürgerschaftlichem Engagement als einen zentralen Gelingensfaktor für eine lebendige und demokratische Gesellschaft sichtbar machen und eine Plattform für Diskussionen, Wissenstransfer und Vernetzung für die vielfältigen Akteure aus dem Engagementbereich bieten. Weitere Informationen folgen demnächst auf den Websites der genannten Ausrichter.

Stellen

Mitarbeiter am Empfang (TZ 25 Std./Woche)

Der Katholische Männerfürsorgeverein München e. V. (KMFV) ist ein in der Erzdiözese München und Freising tätiger, caritativer Fachverband der Wohnungslosen-, Arbeitslosen-, Suchtkranken- und Straffälligenhilfe. Der KMFV unterhält mit über 500 Mitarbeitenden mehr als 20 stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen. Das Haus an der Pilgersheimer Straße ist Clearingstelle und Vermittlungsstelle für allein stehende wohnungslose Männer in München. Das Haus gewährleistet die Unterbringung, Beratung und Betreuung der Besucher bzw. Bewohner des Hauses.
[mehr...](#)

Erzieher/Sozialpädagoge (m/w)

(Vollzeit, vorerst befristet als Mutterschutz- und Elternzeitvertretung)

Die Katholische Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising e.V. (KJF) ist als Fachverband der Caritas anerkannter Träger der Kinder-, Jugend-, Behinderten- und Gesundheitshilfe und beschäftigt in mehr als 80 stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen und Diensten rund 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In der zur Jugendhilfe Nord gehörigen vollstationären heilpädagogischen Wohngruppe des Kinderheims St. Klara in Freising ist obige Stelle zu besetzen.
[mehr...](#)

Case Manager (m/w) Kinderbetreuung (TZ/VZ möglich)

Die famPLUS GmbH mit Sitz in München und Hamburg berät und vermittelt nach DIN SPEC 77003 als Sozialunternehmen alle Formen der Kinderbetreuung, der Pflege und psychosozialer Entlastung an die Mitarbeiter unserer Kunden - bundesweit. Unsere Kunden gehören zu den führenden Konzernen und Arbeitgebern Deutschlands. Zur weiteren Verstärkung des Teams am Standort München ab 1.1.2018 wird eine entsprechende Person gesucht.
[mehr...](#)

Verwaltungsmitarbeiter (m/w), 35–40 Std./Woche (VZ/TZ)

diakonia bietet Menschen, die lange ohne Arbeit waren, eine berufliche Orientierung. Wenn Sie eine neue berufliche Perspektive suchen, sich weiterbilden oder qualifizieren möchten, dann sind Sie bei uns richtig. Für unseren Beschäftigungs- und Integrationsbetrieb diakonia suchen wir ab sofort eine/einen Mitarbeiter/in mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung.

[mehr...](#)

[zurück zum Seitenanfang](#)

Sonstiges

Neue Rubrik „Alternatives Wirtschaften/Gesellschaftspolitik“

Als neues Angebot bieten wir unter dieser Rubrik zwei Seminare, die sich mit dem Gedankengut der Gemeinwohlökonomie beschäftigen.

"Gemeinwohl-Ökonomie" bezeichnet ein Wirtschaftssystem, das auf gemeinwohlfördernden Werten aufgebaut ist.

Sie ist ein Veränderungshebel auf wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Ebene.

Tausende von Menschen werden Mitglied bei der Gemeinwohl-Ökonomie Bewegung, engagieren sich weltweit in Regionalgruppen (Energiefeldern) und Kompetenz-Netzwerken (AkteurInnenkreisen) und treiben so die Verbreitung der Gemeinwohl-Ökonomie voran.

Als 360°-Organisations-Entwicklungsinstrument fördert die Gemeinwohl-Bilanz die ethische und wertorientierte Weiterentwicklung des Unternehmens. Der Beitrag von Unternehmen zum Gemeinwohl wird sichtbar und für KonsumentInnen transparent und vergleichbar. Gemeinwohl-Unternehmen bilden das Rückgrat einer ethischen Wirtschaftsordnung, die das Gemeinwohl zum obersten Ziel des Wirtschaftens macht.

In verschiedenen Schulen und Universitäten gibt es bereits die ersten Ausbildungsschwerpunkte und Studiengänge zur Gemeinwohl-Ökonomie sowie Lehrveranstaltungen, Ringvorlesungen und Workshops. Bildungsinstitutionen erstellen auch selbst eigene Gemeinwohl-Bilanzen und übernehmen damit Vorbildwirkung.

Gemeinwohl-Gemeinden, -Städte und -Regionen erstellen selbst eine Gemeinwohl-Bilanz und schaffen darüberhinaus Rahmenbedingungen zur Förderung von gemeinwohlorientiertem Wirtschaften.

Das Gemeinwohl als Ziel des Wirtschaftens wird in einem demokratischen Prozess in die Wirtschaftsordnung integriert und in der Verfassung festgeschrieben. Der rechtliche Anreizrahmen für erfolgreiches Wirtschaften wird von Gewinnstreben auf Gemeinwohlstreben umgepolt.

Die Gemeinwohl-Ökonomie ermöglicht den Transformationsprozess nicht nur auf politischer und wirtschaftlicher, sondern auch auf gesellschaftlicher Ebene. Wirtschafts- und Sozialleben sind untrennbar miteinander verbunden. Nur wenn das gute Leben für Alle im Zentrum wirtschaftlicher Aktivitäten steht, können alle Menschen die gleichen Rechte, Freiheiten und Chancen in Anspruch nehmen.

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist...

... auf wirtschaftlicher Ebene eine lebbare, konkret umsetzbare Alternative für Unternehmen verschiedener Größen und Rechtsformen. Der Zweck des Wirtschaftens und die Bewertung von Unternehmenserfolg werden anhand gemeinwohl-orientierter Werte definiert.

... auf politischer Ebene ein Motor für rechtliche Veränderung. Ziel des Engagements ist ein gutes Leben für alle Lebewesen und den Planeten, unterstützt durch ein gemeinwohl-orientiertes Wirtschaftssystem. Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung sind dabei die zentralen Werte.

... auf gesellschaftlicher Ebene eine Initiative der Bewusstseinsbildung für Systemwandel, die auf dem gemeinsamen, wertschätzenden Tun möglichst vieler Menschen beruht.

Die Bewegung gibt Hoffnung und Mut und sucht die Vernetzung mit anderen Initiativen. Sie versteht sich als ergebnisoffener, partizipativer, lokal wachsender Prozess mit globaler Ausstrahlung – symbolisch dargestellt durch die Löwenzahn-Sämchen im Logo.
[mehr...](#)

Unser neues Seminarangebot zu diesem Themenbereich:

[Einführung in die Gemeinwohl-Bilanz – Chancen für Ihre Organisation](#)

19. Oktober 2017, 9:30 – 17:00 Uhr

[Systemisches Konsensieren – Eine neue Form der Entscheidungsfindung](#)

25. April 2018, 9:30 – 17:00 Uhr

[zurück zum Seitenanfang](#)

"Die grundlegenden Änderungen, die erforderlich sind, um die Gesellschaft zu schaffen, die wir brauchen, werden nur aus Gemeinschaften von Menschen und Organisationen hervorgehen, die gemeinsam experimentieren, zusammenarbeiten und Innovationen schaffen."

(Tom Rippin – On Purpose)

Impressum

IBPro e.V.

Lindwurmstr. 129e, 80337 München

Tel.: 089/ 475061

(Mo 13-16 Uhr und Di, Mi, Do 9-12 Uhr)

Fax: 089/ 4705920

Internet: <http://www.ibpro.de>

E-Mail: info@ibpro.de

Redaktion: Carsten Schmitz

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für die Richtigkeit der Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

INFODIENST erscheint kostenlos 5x/Jahr.

[Newsletter hier abmelden](#)

IBPro e.V. wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft der Stadt München gefördert

Gefördert durch das **MBQ**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm



Landeshauptstadt
München
**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**

[zurück zum Seitenanfang](#)